

Ref. IV/JgA

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Sachstand Hortplätze Stadeln, Burgfarnbach und Sack

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Um den Bedarf an Hortplätzen zu decken, wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen:

Für Stadeln:

1. Anmietung der Räume des kath. Pfarramts Hl. Dreifaltigkeit Stadeln vom 01.08.2007 bis 31.08.2009 (mit Verlängerungsoption).
2. Anbau von zwei Hortgruppen und eines Mehrzweckraums bei der städt. Kindertageseinrichtung Karl-Hauptmannl-Str.
3. Schaffung von je zwei unbefristeten Erzieher- und Kinderpflegerstellen ab 01.08.2007.

Für Sack:

4. Schaffung einer Erzieherinnenstelle vom 01.09.2007 - 31.08.2008
5. Schaffung einer TZ-Küchenhilfestelle (19 ¼ Std.) vom 01.09.2007 – 31.08.2008

Für Burgfarrnbach:

6. Im Zuge der Sanierung und Erweiterung der Farrnbachschule (Hummelstr.) ist dort ein zweigruppiger Hort entsprechend dem staatlichen Raumprogramm zu errichten.
7. Da keine Räumlichkeiten für eine Hortgruppe vorhanden sind, soll für die Übergangszeit eine Ganztagsbetreuung an der Schule (Gebäude am Zehentweg) erfolgen. Das erforderliche, ab 01.09.2007 befristet auf zwei Jahre einzustellende Personal soll arbeitsvertraglich so gebunden sein, dass auch eine Betreuung in der Ferienzeit möglich ist. Der Grundsatzbeschluss des Vorrangs der Horte vor der Ganztagsbetreuung bleibt unverändert.

Sachverhalt

Eine schon seit einiger Zeit zu beobachtende Entwicklung ist, neben dem Bedarf an Krippenplätzen, die enorme Nachfrage an Hortplätzen. Betroffen sind zur Zeit die Stadtteile Stadeln, Burgfarrnbach und Sack. Hierzu im Einzelnen:

Stadeln

Es handelt sich hier um das Einzugsgebiet der Grundschule Hans-Sachs-Str. Betreuungsmöglichkeit besteht seitens der Schule für insgesamt 47 Kinder (aktuell 21 in der Mittagsbetreuung bis 13 Uhr und 26 in der Ganztagsbetreuung bis 16.30 Uhr).

Daneben besteht der städt. Hort in der Karl-Hauptmannl-Str. mit einem Angebot von 50 Plätzen.

Die Situation in Stadeln ab dem Schuljahr 2007/08 stellt sich aktuell so dar, dass 46 Eltern für ihr Kind vehement nach einem Hortplatz fragen. 7 Plätze konnte die Ganztagsbetreuung an der GS Hans-Sachs-Straße vergeben. Bleiben 39 Kinder übrig. Erschwerend kommt ab September d.J. hinzu, dass die bisherige Überbelegung mit 5 Plätzen im städt. Hort nicht mehr gestattet ist. Grund ist der fehlende Mehrzweckraum.

Inzwischen wurden verschiedene Optionen für eine Betreuung der Grundschul Kinder geprüft. Ergebnis: Die kath. Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit ist bereit, 261 m² Gemeinderäume zum Zwecke eines Hortbetriebs zu vermieten. Eine Besichtigung der Räumlichkeiten ergab deren Geeignetheit. Auch die Regierung von Mittelfranken als Genehmigungsbehörde akzeptiert diese Lösung als Übergang. Das heißt deshalb auch, dass nicht nur der geforderte Mehrzweckraum gebaut wird, sondern es auch zur künftigen Bedarfsdeckung eines zweigruppigen Anbaus an dem städt. Hort bedarf.

Burgfarrnbach

Bereits zum Schuljahr 2006/07 wurden 20 Hortplätze in städt. Trägerschaft geschaffen. Hierzu wurden Räume der kath. Kirchengemeinde St. Marien für drei Jahre angemietet.

Viele Eltern, die sich vergangenes Jahr an die Stadt mit der dringenden Bitte nach einem Hortplatz für ihr Kind gewandt hatten, das heuer aber erst eingeschult wird, sind ob der erfolgten Absagen enttäuscht und verbittert. Betroffen sind 16 Kinder.

Da eine zusätzliche Anmietung von Räumen der kath. Kirchengemeinde nicht möglich ist, wurden anderweitige Raumlösungen geprüft. Geblieben sind zwei große Räume für eine schulische Ganztagsbetreuung am Zehentweg. Ein Hortbetrieb scheidet nach Ortsbegehung mit der Regierung von Mittelfranken aus.

Es bedarf aber auch hier einer zukunftsorientierten Lösung.

Im Zusammenhang mit der Schulhaussanierung Hummelstr. ist es deshalb erforderlich, nicht nur für die bestehende städt. Hortgruppe, sondern auch für eine weitere (zweite) Hortgruppe im, bzw. am Schulgebäude Raum zu schaffen.

Sack

Der dortigen städt. Kindertagesstätte liegen 10 Anmeldungen vor, die aber aus Kapazitätsgründen nicht berücksichtigt werden können. Auch hier wurden seitens des Jugendamts Raum- und damit Betreuungsmöglichkeiten geprüft.

Als geeignet hat sich die ehemalige Hausmeisterwohnung im benachbarten Gebäude der Kindertageseinrichtung vom Grundriss her herausgestellt. Diese ist frei und kann von der WBG gemietet werden. Bei einer Begehung mit der Bauaufsicht stellte sich jedoch heraus, dass ein zweiter Fluchtweg geschaffen werden muss und darüber hinaus auch ohne Einschaltung des Sicherheitsbeauftragten bereits gesagt werden kann, dass hohe Investitionskosten erforderlich sind.

Inzwischen zeichnet sich ab, dass alle Kinder, für die man eine Betreuung zum September 2007 braucht, zum Schuljahr 2008/09 in der Sacker Kindertageseinrichtung aufgenommen werden können. Deshalb wäre es unrentabel, für ein Jahr die als hoch eingeschätzte Investition vorzunehmen. Als Lösung angestrebt wird deshalb die Nutzung von 1-2 Schulräumen zur Hausaufgabenbetreuung durch die städt. Kindertageseinrichtung. Statt einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin käme man dann mit einer auf ein Jahr befristeten Erzieherinnenstelle und einer TZ-Küchenhilfe aus.

Will man allen drei Stadtteilen mit dem Betreuungsbedarf gerecht werden, erfordert dies nach derzeitigem Stand der Dinge folgendes Personal und Sachkosten:

	Personal	Sachkosten Einmalig	Laufender Betrieb jährlich
Stadeln	2 Erzieherinnen 2 Kinderpflegerinnen (beide unbefristet)	25.000,00	27.000,00 (davon Miete u. NK 25.000,00 €)
Burgfarrnbach	2 Kräfte im Rahmen der Ganztagsbetreuung an Schulen (beide für zwei Jahre befristet; angebracht ist eine arbeitsvertragliche Gestaltung, die auch eine Betreuung in der Ferienzeit ermöglicht)	15.000,00 (Mobiliar kann nach der Baumassnahme an der Schule in die dortige Hortgruppe übernommen werden.)	500,00
Sack	1 Erzieherin (befristet auf 1 Jahr) 1 Küchenhilfe (befristet auf 1 Jahr)	5.000,00	500,00

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	
Gesamtkosten Pers.kosten: 273.000 jährl. Sachkosten: 45.000 einm. €		Pers.kosten 273.000,-- € lfd. Betrieb 28.000,-- €	
Veranschlagung im Haushalt <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja bei Hst. Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh			
wenn nein, Deckungsvorschlag: Staatl. Förderanteil i.H.v. 39.886,-- € , Elternbeiträge i.H.v. 48.784,-- €			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA weitere: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. JgA z.w.V.

Fürth, 05.04.2007

 Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
 Herr Lassner

Tel.:
 1510